

## NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Bauausschusses

vom:	21.02.2000
von:	14.00 Uhr
bis:	17.00 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

**Anwesend waren:**

I. Vom Bauausschuss:

Stv Schulte, Werner - als Vorsitzender -  
AM Flender, Friedhelm  
AM Grünekee, Klaus-Joachim  
AM Gunsenheimer, Christian  
AM Leonhardt, Traugott - für Stv Gaden, Helga -  
Stv Moll, Ilona - für Stv Panthöfer, Ulrich -  
Stv Reitz, Manfred  
Stv Rothenpieler, Wilhelm  
Stv Schneider, Manfred  
AM Schultz, Walter  
Stv Siebel, Helmut  
AM Vogler, Alfred - für AM Imhof, Wolfgang -  
AM Wagener, Eckhard

II. Beratendes Mitglied:

AM Berner, Hans

III. Von der Verwaltung:

StBR Brune  
StK Baumeister  
Städt. OVR Weber  
Dipl.-Ing. Schul  
Städt. BD Bonstein  
Städt. VR Scholze  
Dipl.-Ing. Krieger

Städt. VR Sondermann  
Dipl.-Ing. W. Wagener  
StOI Langenbach  
StI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

Stv Gaden, Helga  
AM Imhof, Wolfgang  
Stv Panthöfer, Ulrich

### Zur Tagesordnung:

Die Ausschussmitglieder sind einverstanden, die Tagesordnungspunkte 5 bis 7 in der Reihenfolge 7, 6, 5 zu behandeln.

## **A      ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1.      Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (CDU)**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Flender bestimmt.

6. BA 21.02.2000

### **2.      Genehmigung der Niederschriften über die Sitzungen vom 24.01. und 14.02.2000**

Die Niederschriften liegen noch nicht vor.

6. BA 21.02.2000

### **3.      Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

6. BA 21.02.2000

### **4.      Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

6. BA 21.02.2000

### **5.      Haushaltsplanberatungen 2000**

Vorlagenr. 247/00 - Vorlage vom 18.01.2000 -

Herr Baumeister verzichtet auf eine erneute Schilderung der schlechten Gesamt-situation des Haushaltes. Dies ist seines Erachtens in den Fachausschüssen zur Genüge geschehen, nichtsdestotrotz möchte er einige Punkte herausstellen. Eine wichtige Aufgabe, die den Bauausschuss betrifft, ist die Bauunterhaltung im Hoch- als auch im Tiefbaubereich. Bekannt ist, dass in der Vergangenheit nur unzureichend Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten, so dass am Anlagevermögen teilweise erhebliche Substanzverluste entstanden sind. In 1999 konnte durch das 5-Millionen-Sonderprogramm dringender Unterhaltungsbedarf finanziert werden. Da sich die Einnahmen, die zur Finanzierung des Sonderprogrammes herangezogen werden sollten, nicht veranschlagungsgemäß entwickelt haben, mussten die Mittel durch Aufnahme von Kassenkrediten vorfinanziert werden.

Trotz des bestehenden Bedarfes kann aufgrund fehlender Gegenfinanzierung in 2000 ein 5-Millionen-Sonderprogramm nicht erneut aufgelegt werden.

Der Unterhaltungsrahmen 2000 beläuft sich in der Gesamtsumme auf 11,2 Mio. DM, wovon 6,5 Mio. DM auf den Hoch- und 4,7 Mio. DM auf den Tiefbau entfallen. Diese Mittel decken den Bedarf nicht, Herr Baumeister macht jedoch die Zusage, bei evtl. Haushaltsverbesserungen diese schwerpunktmäßig im Unterhaltungsbereich zu etatisieren.

Er weist auf die übersandte Änderungsliste zum Vermögenshalt / Investitionspro-gramm hin. Diese hat zum Ergebnis, dass im Jahresabschluss 1999 18,1 Mio. DM mögliche Haushaltsreste nicht gebildet werden, die entsprechenden Mittel werden

in 2000 ff. neu veranschlagt. In 2000 werden die investiven Mittel von 35 Mio. DM um 5,4 Mio. DM aufgestockt. Eine Gegenfinanzierung erfolgt über zusätzlich veranschlagte Landeszuweisungen, so dass der im Entwurf ausgewiesene Kreditbedarf in Höhe von 8 Mio. DM nicht erhöht wird. Eine Nettoneuverschuldung wird demnach trotz der Änderungen vermieden.

Auf zwei Maßnahmen aus der Änderungsliste macht er besonders aufmerksam: Der Finanzierungsschwerpunkt der Maßnahme Busbereitstellungsplatz wird nach 2001 / 2002 geschoben, für den Gewerbepark Heidenberg werden in 2000 3 Mio. DM auf der Aufgabeseite veranschlagt.

Er appelliert an die Ausschussmitglieder, bei evtl. Änderungswünschen entsprechende Deckungsvorschläge zu unterbreiten.

Herr Reitz nimmt Bezug auf die Aussage des Stadtkämmerers, bei evtl. Haushaltsverbesserungen die Unterhaltungsmittel aufzustocken. Er möchte wissen, ob die Kapazitäten der Verwaltung ausreichend sind, mögliche zusätzliche Mittel zu verausgaben.

Herr Bonstein macht deutlich, dass bereits bei den veranschlagten Maßnahmen die Beteiligung externer Ingenieurbüros vorgesehen ist. Für weitere zusätzliche Maßnahmen ergibt sich in der Konsequenz, dass auch hier externe Büros einzusetzen sind.

Herr Schneider versteht die aus finanzwirtschaftlichen Gründen nachvollziehbaren Sorgen von Herrn Baumeister, sieht jedoch auch eine erhebliche Verpflichtung gegenüber den Bürgerinnen / Bürgern der Stadt Siegen. Den Unterhaltungsstau an städtischem Eigentum bezeichnet er als erheblich. Mit den veranschlagten Mitteln ist keine Abhilfe möglich. Er beantragt, den Unterhaltetat im Tiefbau vorläufig pauschal um 1 Mio. DM aufzustocken.

Herr Siebel betont, dass die Unterhaltungskosten immer mehr steigen, wenn jährlich neue Investitionen getätigt werden. Er mahnt, neue Maßnahmen zurückzuschauen, um bestehendes Eigentum besser unterhalten zu können. In Aussicht stehende Landeszuschüsse für neue Investitionen dürfen nicht Grund für deren Veranschlagung sein. Im Sinne der Haushaltskonsolidierung darf nicht nur der städtische Eigenanteil an der Investition, sondern es müssen auch deren Folgekosten gesehen werden.

Die durch Herrn Schneider beantragten zusätzlichen 1 Mio. DM bezeichnet er als nicht ausreichend.

#### **Beschluss (auf Antrag von Herrn Schneider):**

Die Unterhaltungsmittel im Tiefbaubereich werden um 1 Mio. DM aufgestockt. Die Verwaltung erarbeitet eine Prioritätenliste, aufgrund derer in einer der nächsten Sitzungen über die Aufteilung dieser Summe beraten wird.

**Beratungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen**

**Der Antrag ist somit abgelehnt.**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen berät die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Einzelhaushaltsansätze.

Zu folgenden Positionen wurden Anmerkungen, Hinweise und Bitten vorgebracht:

#### **VERWALTUNGSHAUSHALT**

##### **HHSt. 1.613.4100.2 - Persönliche Ausgaben SNA**

Herr Gunsenheimer möchte wissen, warum der Ansatz 2000 um ca. 11 % höher liegt, als der des Vorjahres.

Herr Baumeister schildert, dass vor dem Hintergrund der Gesamtpersonalkostenüberschreitung 1999 in Höhe von 3 Mio. DM der Ansatz bei dieser Haushaltsstelle mit Sicherheit nicht ausreicht. Insoweit wird eine Anpassung des Ansatzes 2000 an das voraussichtliche Rechnungsergebnis 1999 vorgenommen.

Er sagt zu, dass eine Aufteilung der gesamten Personalkosten in Höhe von 106 Mio. DM auf die verschiedenen Unterabschnitte in Form einer durch den Personalbereich zu erstellenden Vorlage vorgenommen wird.

---

---

**HHSt. 1.690.5100.3                    -    Unterhaltung und Reinigung der Wasserläufe**

Herr Schneider erklärt zu Protokoll, dass der Einlauf des Hofbaches an der Sohl-bacher Straße dringend erneuert werden muss, um Folgeschäden, die von der Stadt zu verantworten wären, zu verhindern.

---

**HHSt. 1.750.5100.7                    -    Unterhaltung der Friedhöfe**

Herr Reitz hält den Ansatz für zu niedrig und verweist auf entsprechenden Diskussionsbedarf im Rahmen der Beratungen zum Ausbauprogramm der Friedhöfe im Jahr 2000 in der Bauausschuss-Sitzung am 28.02.2000.

---

**Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Entwurf von Haushaltssatzung / Verwaltungshaushalt 2000 zu beschließen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen**

---

**VERMÖGENSHAUSHALT**

Der Ausschuss kommt überein, dass die Resultate aus der Änderungsliste in die Beratungen zu den jeweiligen Haushaltsstellen einfließen zu lassen.

**HHSt. 1.460.3610.4                    -    Umbau „Sandstraße 54“ zum Jugendtreff, Landeszuweisung**

**HHSt. 1.460.9410.4                    -    Umbau „Sandstraße 54“ zum Jugendtreff, Baukosten**

Herr Reitz weist auf den noch ausstehenden Durchführungsbeschluss hin.

Herr Rothenpieler stellt den Antrag, keine Veranschlagung vorzunehmen.

Herr Baumeister erklärt, dass die Veranschlagung den Durchführungsbeschluss nicht ersetzt. Es wird lediglich eine Grundlage zur Etatisierung eines evtl. positiven Beschlusses geschaffen. Er rät dazu, den im Entwurf dargestellten Haushaltsansatz zu belassen.

Die Herren Schulte und Gunsenheimer schlagen vor, im Haushaltsstellentext die Konkretisierung „Sandstraße 54“ zu entfernen.

Herr Siebel sieht hierin keinen Sinn, da mehrere Maßnahmen im Haushalt veranschlagt sind, für die noch kein Beschluss vorliegt.

Herr Rothenpieler ändert seinen Antrag wie folgt ab: Die Ansätze bleiben unverändert, der Haushaltsstellentext wird geändert in „Umbau eines Jugendtreffs“.

Nachdem Herr Baumeister die entsprechende Änderung zugesagt hat, beurteilt Herr Schulte eine Beschlussfassung über den Antrag von Herrn Rothenpieler für entbehrlich.

---

**HHSt. 1.615.3402.1                    -    Sanierung Ortsmitte Geisweid, Verkaufserlöse**

**HHSt. 1.615.9322.2                    -    Sanierung Ortsmitte Geisweid, Grunderwerb und Freilegung**

Auf Bitte von Herrn Reitz bestätigt Herr Weber, dass die veranschlagten Verkaufserlöse auf der Einnahmenseite nach Verrechnung mit Zuschüssen zeitversetzt auf der Ausgabeseite zur Verfügung gestellt werden, um die Umgestaltung des Marktplatzes zu finanzieren.

Herr Schneider bittet die Verwaltung um Prüfung, ob mit einer gleichzeitigen Neu-gestaltung des Marktplatzes und dem notwendigen Neubau des RÜB's durch den Eigenbetrieb die Gesamtsanierungskosten positiv zu beeinflussen sind.

Auf Frage von Herrn Rothenpieler antwortet Herr Brune, dass ein Ingenieurbüro beauftragt ist, unter Berücksichtigung des Vorhabens der Sparkasse parallel Planungen für die Gestaltung des Marktplatzes zu erstellen. Hier sind noch einige Fragen ungeklärt, er rechnet innerhalb der kommenden 3 Wochen mit Ergebnissen, die verwaltungsintern geprüft und anschließend im Bauausschuss vorgestellt werden.

Herr Berner drängt auf eine zeitgleiche Fertigstellung des Sparkassenneubaus und der Umgestaltung des Marktplatzes.

---

**HHSt. 1.615.9500.4 - Dorferneuerung (kleinere Maßnahmen), Baukosten**

Herr Leonhardt bezieht sich auf die Beratung im Bezirksausschuss VI - Siegen-Eiserfeld -, wonach vordringlich der Backes in Eisern fertiggestellt werden soll.

---

**HHSt. 1.630.9500.9 - Ausbau von Stadtstraßen und Gehwegen**

Herr Schneider geht von einer kurzfristigen Vorlage einer Prioritätenliste zu dieser Haushaltsstelle im Bauausschuss aus. Er setzt sich dafür ein, die Strecke der Weidenauer Straße zwischen Omnibusbahnhof und Poststraße in Weidenau in die Prioritätenliste zu integrieren, da dieser Bereich noch nicht fertig ausgebaut ist.

Herr Rothenpieler schließt sich seinem Vorredner an.

---

**HHSt. 1.630.9520.3 - Baukosten Brücken und Stützwände**

Die Herren Reitz und Schneider fordern die Instandsetzung der Brücke an der Buschhüttener Straße in Setzen im Haushaltsjahr 2000, da hier katastrophale Verkehrsverhältnisse für den Schwerlastverkehr gegeben sind.

Herr W. Wagener macht deutlich, dass von dem Haushaltsansatz in Höhe von 300 TDM aufgrund Verpflichtungen aus alten Aufträgen lediglich noch 158 TDM frei verfügbar sind. Ob und in welcher Höhe Haushaltsreste gebildet werden, ist derzeit unklar. Die noch vorhandenen Mittel werden benötigt zur Unterhaltung dringend sanierungsbedürftiger Stützwände.

Herr Schulte bittet die Verwaltung, in einer Verwaltungsvorlage darzustellen, wie die weiteren Planungen bezüglich der sanierungsbedürftigen Brücken Buschhüttener Straße in Obersetzen und Formerstraße in Weidenau aussehen.

---

**HHSt. 1.631.9526.7 - Bahnübergänge, Bau von Sicherungsanlagen, Bau-kostenanteil Stadt**

Herr Weber führt an, dass aufgrund der Änderungsliste 30 TDM für eine Bahn-sicherungsmaßnahme in der Formerstraße veranschlagt werden müssen.

Herr Rothenpieler weist darauf hin, dass er vor dem Hintergrund des zurückgehen-den Bahngüterverkehrs keinen Bedarf sieht.

Herr Bonstein sagt eine Erläuterung der durch die Siegener Kreisbahn beantragten Maßnahme in der nächsten Sitzung zu.

---

**HHSt. 1.631.9546.1 - Schulwegsicherung an Hauptverkehrsstraßen GVFG, Baukosten**

Herr Vogler stellt fest, dass kein Ansatz gebildet wurde und macht auf einen ent-sprechenden Beschluss des Verkehrsausschusses aufmerksam, Schulwegsiche-rungsmaßnahmen im Hubertusweg durchzuführen.

Herr Bonstein macht deutlich, dass das Land einer Zuschussgewährung für diese Maßnahme nicht zugestimmt hat. Auf Bitte von den Herren Vogler und Siebel wird er die Ablehnung hinterfragen.

---

**HHSt. 1.661.9502.0 - Verkehrsrechner 2. BA, Baukosten**

Auf Fragen der Herren Schulte und Schneider erläutert Herr Bonstein, dass es sich bei den eingestellten Finanzierungsmitteln nicht um den eigentlichen Verkehrsrechner handelt, sondern um die Erneuerung von Lichtsignalanlagen. In 2001 ff. werden

die erneuerten Anlagen an den im Betrieb befindlichen Verkehrsrechner angeschlossen.

Die Herren Schulte, Vogler und Berner bitten darum, die Busbeschleunigung entsprechend zu integrieren.

Auf Bitte von Herrn Rothenpieler sagt Herr Baumeister zu, in den Haushaltserläuterungen kenntlich zu machen, dass es bei dem vorgesehenen Haushaltsansatz nicht nur um den eigentlichen Verkehrsrechner, sondern auch um die Erneuerung von Signalanlagen geht.

---

**HHSt. 1.661.9503.9 - Ausbau Knotenpunkt B 54 Frankfurter Straße / L 719 Marienborner Straße, Planungskosten**

Herr Vogler drängt auf eine Überarbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes.

Herr Bonstein erinnert an die Beratung gleichen Inhalts im Verkehrsausschuss und wiederholt, dass die Verwaltung bis Mitte 2000 eine Neufassung des Verkehrsentwicklungsplans ausgearbeitet haben wird. Nach der Grundsatzentscheidung zum Siebertunnel kann auf Grundlage des neuen Planes eine endgültige Lösung im Bereich Knotenpunkt Schleifmühlchen in Angriff genommen werden.

---

**HHSt. 1.791.9861.4 - Modernisierung Siegerlandzentrum Weidenau, Infrastrukturkostenzuschuss**

Herr Weber macht in diesem Zusammenhang auf die Änderungsliste aufmerksam, nach der der Finanzierungsanteil 1999 in Höhe von 1,4 Mio. DM zeitlich in das Haushaltsjahr 2002 verschoben wird.

Herr Schneider hält die Maßnahme für dringend erforderlich und spricht sich für eine kurzfristige Durchführung aus.

Herr Baumeister gibt bekannt, dass Gespräche mit den Interessenten zwischenzeitlich geführt wurden. Die Verwaltung arbeitet an einer Vorlage, die nach Abstimmung im Verwaltungsvorstand in die politischen Gremien zur Beratung eingehen wird.

---

**Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen empfiehlt dem Rat der Stadt Siegen, den Entwurf von Haushaltssatzung / Vermögenshaushalt 2000 einschließlich des Investitionsprogrammes 1999 - 2003 zu beschließen.

Beratungsergebnis: Einstimmig, 2 Enthaltungen

6. BA 21.02.2000

**6. 5-Mio.-Sonderprogramm**

- Sachstandsberichte der Fachbereiche 7 und 8 -

**Sachstandsbericht des Fachbereiches 7**

Herr Krieger erläutert die Hochbaumaßnahmen anhand von Folien, die in Kopie der Niederschrift als Anlage beigelegt sind.

**Sachstandsbericht des Fachbereiches 8**

Herr Wagener unterrichtet, dass bis auf die drei Maßnahmen „Im Samelsfeld“, „Brüderweg“ und „Trupbacher Straße“ das gesamte Programm 1999 abgearbeitet wurde.

Herr Reitz möchte eine Auskunft zur Gesamtinvestitionssumme des Programmes im Tiefbaubereich haben.

Herr W. Wagener erklärt, dass er die Antwort dem Protokoll als Anlage beifügen wird.

Herr Schultz macht darauf aufmerksam, dass bei der Maßnahme Talsbachstraße die Oberdecke noch aufzubringen ist.

Die Herren Wagener und Brune sagen eine Prüfung und entsprechende Nacharbeit zu.

6. BA 21.02.2000

**7. Ausbau Trupbacher Straße**

- Sachstandsbericht -

Herr W. Wagener erläutert, dass für die Maßnahme in 1999 ein Zuschussantrag gestellt wurde. Der Zuschussantrag basiert auf einem 5,50 m breiten Ausbau mit beidseitigen Gehwegen. Das Land hat eine Bewilligung für das Jahr 2000 in Aussicht gestellt, Voraussetzung für den vorgesehenen Ausbau ist noch zu tätiger Grunderwerb. Dies stellt sich zur Zeit problematisch dar: die Anwohner sind nicht verkaufsbereit, um einer KAG-Beitragspflicht durch den Ausbau zu entgehen. Er deutet an, dass die Verwaltung das erneute Gespräch mit den beteiligten Anwohnern suchen wird, um zu verdeutlichen, dass der Grundstücksverkauf und eine KAG-Beitragspflicht nicht im Zusammenhang stehen.

Herr Schneider erinnert an den im Bauausschuss gefassten Beschluss, die Straße auf jeden Fall auszubauen. Wenn die Grundstückseigentümer zum Verkauf nicht bereit sind, wurde ein 4,75 m breiter Ausbau mit einseitigem Gehweg beschlossen.

Die Herren Rothenpieler und Siebel bestätigen die Aussage von Herrn Schneider.

Herr Bonstein trägt vor, dass in einem schmaleren Ausbau der Verzicht auf Zuschussgewährung zu sehen ist, da hierfür ein Mindestquerschnitt gefordert wird.

Herr Rothenpieler stellt fest, dass bei ausfallenden Zuschüssen höhere Belastungen auf die Anlieger zukommen. Dies ist ein Argument für Neuverhandlungen mit den Grundstückseigentümern.

Herr Siebel ist der Meinung, dass Alternativen zu dem 5,50 m breiten Ausbau nicht ausgearbeitet werden brauchen, wenn diese Mindestbreite im Wege der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Er bittet die Verwaltung, wiederholt zu prüfen, ob der erforderliche Grunderwerb realisiert werden kann.

Herr Brune macht den Vorschlag, einen erneuten Sachstandsbericht am 28.02.2000 zu geben.

**Fazit:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen setzt die Angelegenheit bis zur erneuten Beratung am 28.02.2000 aus.

6. BA 21.02.2000